Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 45 (1972)

Heft: 4

Rubrik: Kongresse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KONGRESSE

MEDIZINER TAGEN IN LAUSANNE

Der 3. Europäische Kongress für perinatale Medizin – der erste hatte 1968 in Berlin, der zweite 1970 in London stattgefunden – wird vom 19. bis 22. April nahezu 1500 Spezialisten der Geburtshilfe, der Pädiatrie und der Anästhesiologie im Palais de Beaulieu in Lausanne vereinen. Vorträge führender Forscher, in Sachgruppen geordnete Kurzreferate und Gespräche am runden Tisch sollen den Kontakt zwischen den Vertretern dieser medizinischen Disziplinen verstärken und zu noch engerer Zusammenarbeit im Dienste der Gesundheit der Ungeborenen und Neugeborenen anregen. Eine wissenschaftliche Ausstellung mit graphischen Darstellungen von Arbeiten auf dem Gebiet der Perinatologie und eine Fachausstellung aller technischen Hilfsmittel, die dem Arzt heute von der Industrie angeboten werden, ergänzen und veranschaulichen das Pensum dieses Kongresses, der wachsendem Interesse der Ärzteschaft begegnet.
Mit einer Fachausstellung verbunden ist auch das Internationale Symposium für biologische Medizin, das nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr und der inzwischen erfolgten Gründung des Internationalen Instituts für biologische Medizin nun zum zweitenmal, vom 4. bis 7. Mai, in Lausanne durchgeführt wird. Hier geht es darum, die Methoden der biologischen Medizin und Ernährungslehre, die sich als wirksame Mittel gegen Zivilisationskrankheiten und gegen die Bedrohung der Umwelt erweisen, auf internationaler Basis bekanntzumachen. In der Verbreitung der Forschungsergebnisse, der Verbindung der verschiedenen Zweige der biologischen Medizin unter sich und in der Erweiterung der Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen, mit Ernährungslehre, Erziehung, Städtebau und Umweltforschung, werden Sinn und Zweck dieses Symposiums gesehen. Erstmals wird von prominenten Vertretern des Fachs ein Einführungskurs gehalten. Eine Ausstellung zeigt biologische Medikamente und Nahrungsmittel sowie Laborgeräte und -einrichtungen.

EIN METEOROLOGENKONGRESS IN LUZERN

Die Gruppe Europa der Weltorganisation für Meteorologie, die AR VI (Association régionale VI), die nahezu drei Dutzend Mitgliedländer umfasst, hält vom 19. bis 26. April im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern eine ausserordentliche Tagung ab, zu der auch Vertreter einiger weiterer Länder als reguläre Beobachter und überdies etwa ein Dutzend an der Thematik des Kongresses interessierte internationale Organisationen eingeladen sind. Auf internationalem Plan werden in wissenschaftlichen Referaten und Diskussionen Probleme der meteorologischen Beobachtung und Überwachung, der Beziehungen zwischen Mensch und Umwelt, der Forschungstätigkeit, der technischen Zusammenarbeit behandelt. Fragen des Telekommunikationssystems beispielsweise gewinnen gerade im Hinblick auf die bevorstehende Installation eines Hochleistungsordinators in der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt in Zürich besonderes Interesse, und auch die Themen Hydrologie und Meteorologie sind im Hinblick auf Landwirtschaft, Luftfahrt, Umweltschutz, wirtschaftliche und soziale Entwicklung für unser Land von erheblicher Bedeutung, ebenso die Ozon- und Strahlungsforschung, wie sie einerseits an der ETH in Zürich, anderseits im Forschungsinstitut in Davos betrieben wird. Für den Sonntag, 23. April, ist eine Exkursion nach Locarno vorgesehen, auf der man, entsprechende atmosphärische Verhältnisse vorausgesetzt, die durch den Alpenwall bedingte Verschiedenheit der meteorologischen Situation wird beobachten können.

◀ Blick auf eines der altertümlichen Masswerkfenster der Kirche Notre-Dame-de-l'Assomption in Romont (Kt. Freiburg), die nach dem Stadtbrand von 1434 teilweise neu errichtet worden ist. Photo Imsand

L'une des belles fenêtres gothiques de l'église Notre-Dame-de-l'Assomption à Romont (Fribourg), reconstruite partiellement après l'incendie de la ville en 1434

Una finestra della chiesa di Notre-Dame-de-l'Assomption a Romont (cantone di Friburgo), parzialmente ricostruita dopo l'incendio del 1434

One of the ancient tracery-work windows of the church of Notre-Dame-de-l'Assomption in Romont, Canton of Fribourg, which was in part rebuilt after the town had burnt down in 1434

AKTUALITÄTEN

CHUR: TAUSEND FELDWEIBEL IM WETTKAMPF

In Chur werden am Wochenende vom 5. bis 7. Mai etwa tausend Feldweibel aus der ganzen Schweiz zusammentreffen, um sich an den 7. Schweizerischen Feldweibeltagen im Wettkampf zu messen. Den 2-Mann-Patrouillen werden an fünf Posten Feldweibelaufgaben aus folgenden Gebieten gestellt: Neuerungen im Dienstreglement und Grundschulung, Menschenführung, improvisierte Unterkunft, Kriegsmobilmachung, Versorgung, Demobilmachung, Zivilschutz, Genfer Konvention, psychologische Kriegführung, Staats- und Heereskunde, Mannschaftsausrüstung, Materialdienst, Munitionsdienst. Zu jedem Thema sind zehn Fragen zu beantworten. Im weiteren haben die Patrouillen einen Scorelauf und einen Gefechtsparcours sowie Schiesskonkurrenzen auf 50 und 300 Meter zu bewältigen. Am Samstagnachmittag (6. Mai) demonstrieren eine Gebirgs-Sanitätskompagnie und ein Luftschutzbataillon «kriegsmässigen Einsatz». Ebenfalls am Samstag wird die Zentralfahne an die Sektion Graubünden des Schweizerischen Feldweibelvereins übergeben, und Korpskommandant Pierre Hirschy, Ausbildungschef der Armee, wird das Hauptverlesen abnehmen. Einem Marsch der Teilnehmer, die alle freiwillig dieses ausserdienstliche Opfer an Zeit und Geld auf sich nehmen, durch die Stadt Chur folgt am Sonntagvormittag ein Vorbeimarsch vor dem Chef des Eidgenössischen Militärdepartements, Bundesrat Rudolf Gnägi, der an der anschliessenden vaterländischen Kundgebung die Ansprache halten wird.

WILLISAU: EIN NEUES SPORTZENTRUM

Das luzernische Städtchen Willisau besitzt nach zweijähriger Bauzeit seit kurzem im Schlossfeld ein Sportzentrum. Es wurde mit einem Kostenaufwand von fünf Millionen Franken errichtet und umfasst ein Schwimmbecken im Ausmass von 25 mal 11 Meter, ferner drei Turnhallen, die zu einer einzigen Sporthalle von 40 mal 25 Meter zusammengefasst werden können, und einen Krafttrainingsraum. Ein Fussballplatz von 110 mal 50 Meter, ein Trainingsfeld, eine 400 Meter lange Kunststoff-Rundbahn mit vier Bahnen sowie Leichtathletik- und Schulturneinrichtungen bilden die Aussenanlagen dieses neuen Sportzentrums. Und schon fliegen die Gedanken weiter in Richtung auf ein Sportgymnasium – eine Idee, die neu geweckt wurde im Zusammenhang mit dem Einzug der Kantonsschule in ihr neues Gebäude in Willisau.

WAS IST EIN BOOTEL?

Das erste schweizerische Bootel – in Analogie zum Motel also ein Hotel für Bootfahrer – soll am Zihlkanal zwischen Neuenburger- und Bielersee in der Nähe von Zihlbrücke errichtet werden. Das Projekt wurde von einem Berner Architekten ausgearbeitet und umfasst neben der Gaststätte einen Kleinboothafen mit 300 bis 400 Anlegeplätzen, ein Hallenbad und ein grosses Einkaufszentrum. Auch eine Schiffswerft für die grossen Schiffe der Schiffahrtsgesellschaften des Bieler-, Neuenburger- und Murtensees ist geplant. Das Land steht zur Verfügung, und die öffentliche Hand zeigt sich interessiert.

LUZERN: WAS IST EUROPREFAB?

Das Rufwort dient einer 1965 gegründeten europäischen Gesellschaft, die sich mit Problemen der Bauindustrialisierung befasst: «European organization for the promotion of prefabrication and other industrialized building methods» oder auf deutsch «Europäische Vereinigung für Förderung der Bauindustrialisierung». Sie lädt auf 27. bis 29. April zu einem Kongress nach Luzern ein, welcher einerseits der Information über das bisher Erreichte dient, andererseits die Bauindustrialisierung als entscheidendes Mittel zur Produktivitätssteigerung und Teuerungsbekämpfung aktiv fördern will. Ziel der Kongressarbeit sind konkrete Empfehlungen, wie optimale Voraussetzungen für die künftige Entwicklung der Bauindustrialisierung geschaffen werden können. Neben grundlegenden Referaten werden zwölf nationale Rapporte – aus Dänemark, England, Frankreich, Holland, Italien, Österreich,